

Psalmfest

Die Lieder der Bibel sind nicht alt und verstaubt. Bei diesem fetzigen Psalmfest wird ordentlich "abgestaubt".

Dekoration

- Aus buntem Papier/Karton werden Noten, Notenschlüssel, Musikinstrumente usw. ausgeschnitten und aufgehängt.
- Die Strophen zu "Psalmen sind Lieder" auf grosse Papierbogen schreiben und kreuz und quer aufhängen.
- Bis alle Teenager da sind, im Hintergrund die Kassette "Halleluja mit Händen und Füßen" abspielen.
- Zu Beginn das Lied "Psalmen sind Lieder" hervorheben.

MC "Psalmen sind Lieder", Kinderpsalmenn von Hella Heizmann, Hänssler-Verlag, zu beziehen über eine christliche Buchhandlung.

Ablauf

1. Teenager in drei Gruppen aufteilen:

Gruppe A = David Gruppe B = Salomo Gruppe C = Asaph

Vorstellungsrunde:

Jede Gruppe stellt pantomimisch, durch Bilderrätsel (Tafel, Overhead-Projektor, Plakat) Interview oder ähnliches, ihren Gruppennamen vor

Beispiel: DAVID: Die Aktivsten Vitalsten Intelligenzbolzen Deutschlands

2. Liedblock

Das neue Lied "Psalmen sind Lieder" einüben.

Evtl. singen nur wenige die Strophe und alle jeweils den Refrain

3. Innerhalb von 15 Min. ist folgendes Aufgabenblatt zu bearbeiten

a. Nenne drei Psalmdichter!

Lösung: David, Asaph, Söhne Korah, Salomo, Mose (Ps. 90)

b. Welcher ist der kürzeste und welcher der längste Psalm?

Lösung: 117 und 119

c. Welcher Psalm endet mit einer Anklage?

Folgende Rechnung als Hilfestellung (Punkt-vor-Strich-Regel nicht beachten und am besten Papier und Bleistift verwenden)

Achtung: Nur etwas für "Gehirnakrobaten"!

$2 \times 10 + 16 \times 6^2 - 54 : 12 : 0,5 - 41 + 10 : 2 = \text{Psalm.}$

Lösung: Psalm 88

- d. Nenne je zwei Verse mit den Wörtern "Fuss" oder "Weg" und zwei Verse mit den Wörtern "Freude" oder "Licht".

Lösung: "Fuss" Psalm 31, 9 / 91, 12
"Weg" Psalm 37, 5 / 91, 11
"Freude" Psalm 34, 6 / 100, 2
"Licht" Psalm 27, 1 / 119, 105

- e. Wie oft kommt in dem Psalm 19 das Wort "Liebe" vor?

Lösung: 0 mal

- f. Malt möglichst viele Instrumente die in den Psalmen genannt werden

4. Ein Mitarbeiter nennt verschiedene Verse aus den Psalmen. Die Gruppen müssen dann möglichst schnell den im Vers genannten Gegenstand zu dem Mitarbeiter bringen.

Psalm	105, 37	Silber + Gold
	119, 1	Junger Mann
	1,3	Blätter
	123,2	Frau
	108,10	Schuh
	124,8	Erde
	42,2	Wasser
	118,22	Steine
	127,2	Freund

5. Jede Gruppe bekommt einen Psalm zugewiesen, den sie nach fünf Min. pantomisch vorspielt, Beispiele: Psalm 1, 8 und 27.

6. Andacht

7. Passend zur Andacht antwortet jede Gruppe mit einer Collage.

Material: Zeitschriften, Kleider, Kataloge u.ä., Klebstoff, Scheren und 3 Plakatkartons

Andacht

Zum Thema: Gottes Schöpferherrlichkeit - unsere Verantwortung (Psalm 19, 2-7)

Bei diesem Psalm komme ich ins Staunen; ins Staunen darüber, wie grossartig Gott die Natur geschaffen hat. So wunderbar, dass sie gar nicht anders kann, als durch ihr Wesen Gott zu loben. Jedes Geschöpf, jede Pflanze, alles hat seinen vorgesehenen Platz, seine Aufgabe und lebt allein dafür und vergeht wieder - nachdem es seine Aufgabe erfüllt hat.



Die Schöpfung lobt Gott - auch wir Menschen sind Gottes Geschöpfe. Loben wir Gott für uns, lobe ich Gott für mein Sein?

In Psalm 139,14 dankt David Gott, dass er auf wunderbare Weise geschaffen ist. Können wir das auch? Oder sehen wir nur das Negative, was wir an uns zu bemängeln, oder sehen wir das Gute nur bei anderen? Kann ich mein Dasein annehmen, die Situation, in die Gott mich hineingestellt hat? Erkenne ich die Aufgabe, den Platz, den Gott mir zugewiesen hat, und bin ich treu darin?

Die Schöpfung verkündigt Gottes Herrlichkeit

Im Psalm wird beschrieben, wie die Schöpfung Gottes Herrlichkeit verkündigt. Hören können wir das nicht, aber empfinden und fühlen.

Schauen wir in den Sternenhimmel, sehen wir nicht nur, sondern empfinden auch etwas dabei. Was wir fühlen z.B. bei einem Sonnenuntergang oder Morgenerwachen, sind mehr als romantische Gefühle. Gottes Wesen ist darin und will uns mit seiner Schönheit und Faszination erfreuen und zum Einstimmen in das Lob bewegen.

Viele Menschen sehen in der Natur ihren Gott, bei vielen wird dann Umwelt- und Naturschutz zur obersten Priorität. Davon ist im Psalm aber nicht die Rede. Gerade in Vers 5 und 6 wird deutlich, dass er der Oberste ist, ohne dessen Schaffen es keine Natur gäbe.

In den beiden Versen wird die Schönheit der Sonne gelobt - aber er hat ihr ein Zelt gesetzt - und er hat ihr die Bahn vorgegeben, die sie freudig durchläuft. Es wird hier nicht die Natur an sich gepriesen, sondern die Natur als vollkommenes Werk Gottes.

Wie die einen die Natur vergöttlichen, missbrauchen sie andere. Es macht mich oft traurig, dass ich manchmal gerade unter Christen eine Gleichgültigkeit der Natur und Umwelt gegenüber bemerke. Dann habe ich den Eindruck, dass die Leute nach dem Motto "wir sind nicht von dieser Welt" leben.

Gottes Auftrag

In den Endzeitreden Jesu (Lukas 21, 5 - 28) und in der Offenbarung werden Katastrophen genannt und dass diese Erde vergehen wird. Dies aber enthebt uns nicht der Verpflichtung, welche wir von Gott her für die Natur und Umwelt haben. Er gab uns ein Nutzungsrecht für die Erde, gebot uns, sie uns untertan zu machen. Dieses Gebot beinhaltet viel Verantwortung, nicht aber den Auftrag, das auszubeuten, was Gott uns zu unserem Nutzen geschenkt hat.

Gottes Ordnung

Gott hat alles sehr gut gemacht (1. Mose 1, 31) und es hat auch alles sehr gut funktioniert, als er die Erde schuf. Nach dem ersten Gericht, der Sintflut, wollte Gott nicht noch einmal alles Leben zerstören um der Menschen willen, es sollte nicht wieder aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Ebbe und Flut, und alle Tage der Erde. Uns ist ein zweites Gericht prophezeit, nämlich der Tag, an dem der Herr wiederkehrt und das Alte vergehen wird. Gott hat uns hier eine Art Frist gesetzt.

Was aber tun wir in der Zeit bis zum Gericht mit dem, was uns der Herr anvertraut hat?

Verantwortung des Menschen

Als Gott uns die Erde anvertraute und die Verantwortung für sie gab, d.h. wir sie verwalten sollten für Gott, sollten wir damit auch Sorge für die Erde tragen. In dem Wort Verantwortung steht das Wort Antwort. Will ich Gott gegenüber nicht verantwortlich sein, kann ich ihm keine Antwort geben und will das auch nicht. Wenn ich mich nicht verantwortlich fühle, Gott gegenüber keine Verantwortung wahrnehmen will, meide ich die Antwort und will mit Gott nichts zu tun haben. Die Folge davon ist Disharmonie, Streit, Egoismus, "alles selber machen wollen", massloser Forscherdrang, ganze weltliche Unordnung.

Vom ersten bis zum zweiten Gericht haben wir die Aufgabe, verantwortlich mit unseren Mitmenschen, mit der Umwelt und uns selber umzugehen. Wie das im Einzelnen aussehen kann und soll oder wie wir die Verantwortung wahrnehmen können, dafür ist Gottes Wort Massstab. Hier wird auch jeder einzelne individuell geführt und begabt.

Letztlich ist wichtig, dass wir in all unserem Handeln auf Jesus sehen und offen sind für seine Führung und Gottes Geist.

Gott fragt uns wohl nicht nur, ob wir ein Auto mit geregelter Katalysator gefahren haben - aber er fragt uns sicher nach unserer Treue zu ihm und seinem Aufträgen!